SCHLAF MIT MIR

© Thomas Demand, VG Bild-Kunst, Bonn 2022

LINKS:
Ein „Selbstporträt als Geist“ von ALICJA KWADE steht vor der Tür des neuen Hotels Château Royal in der Berliner Mittelstraße

RECHTS:
THOMAS DEMAND hat eine Lounge im Erdgeschoss mit einer Tapete ausgestattet, die Vorhangfalten vortäuscht – oder auch Orgelpfeifen: „Pipes“ heißt das raffinierte Werk

DAS **CHÂTEAU ROYAL** IST ANGEBLICH EIN HOTEL, IN WIRKLICHKEIT ABER EINE AUSSTELLUNG. IN DIESEN RÄUMEN WIRD BERLINS KUNSTSZENE ERWACHSEN

Fotos
Jan Philip Welchering

OBEN:
Die von THOMAS DEMAND ausgestaltete Lounge als ruhiger Rückzugsort

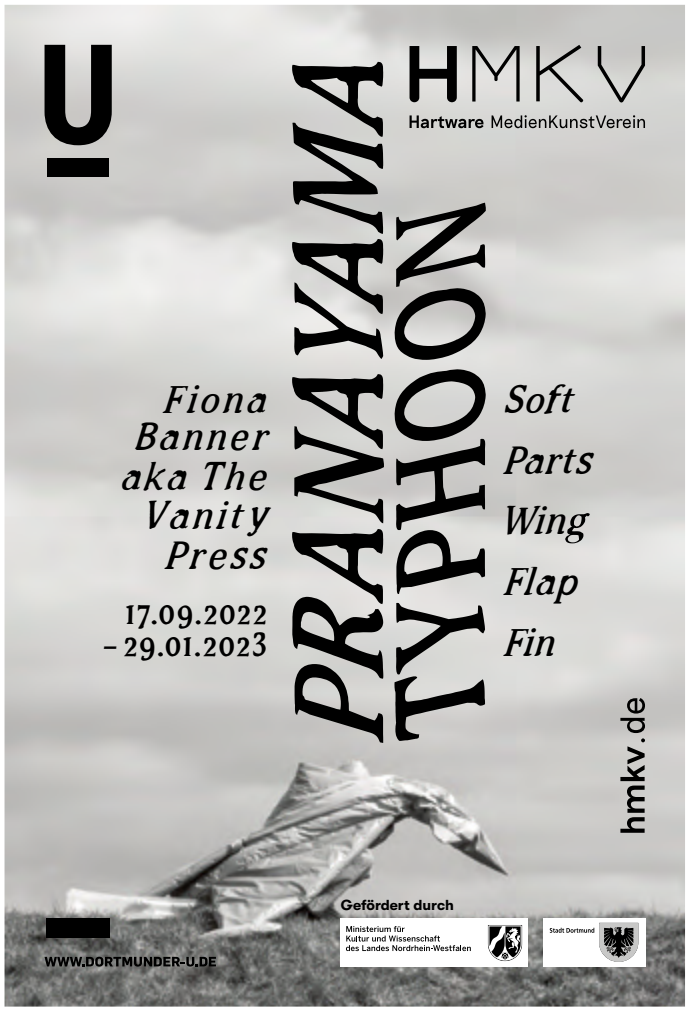
RECHTS:
Die Vitrinen in den Hotelgängen sind mit Werken vor allem jüngerer Künstlerinnen und Künstler bespielt, hier die Städelschulabsolventin YUN HEO mit ihrem Werk „The Brownest Thing I Know“, 2022

© Thomas Demand, VG Bild-Kunst, Bonn 2022

JEDES HOTELZIMMER IST MIT KUNSTWERKEN BESPIELT, DAZU KOMMEN WERKE AUF DEN GÄNGEN, IM RESTAURANT, IN JEDER ECKE

OBEN und UNTEN: Die Berliner Künstlerin SAMANTHA BOHATSCH hat in „5D“, 2022, ein Hotelzimmer mit einer Fotocollage und Wandtext ausgestattet und beschwört darin die Stimmung eines Jugendzimmers herauf

OBEN RECHTS: Lampen und Möbel im Hotel sind größtenteils VINTAGE-Fundstücke, auch dieser charmante KAKADU


U
HMKV
Hartware MedienKunstVerein
PRANAYAMA
TYPHOON
Fiona Banner aka The Vanity Press
17.09.2022 – 29.01.2023
Soft
Parts
Wing
Flap
Fin
hmkv.de
Gefördert durch
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Dortmund
WWW.DORTMUNDER-U.DE

SCREEN CITY BIENNIAL 2022
screencitybiennial.org
OTHER MINDS
Anna Ehrenstein with 4DHD
Eli Cortiñas
Grace Ndiritu
Jacob Kirkegaard
Jenna Sutela
Lundahl & Seitl
Lundahl & Seitl with ScanLAB Projects
Metahaven
Espen Sommer Eide
Patricia Domínguez
Viktor Pedersen with Ingrid K. Bjørnaali
Curated by Daniela Arriado and Vanina Saracino
23 SEP — 20 OCT
Archenhold Observatory / Sternwarte, Berlin.
HAUPT STADT KULTUR FONDS
KULTURRÅDET Arts Council Norway
Nordic Council of Ministers
SCHERING STIFTUNG
Stiftung Planetarium Berlin

bai
BERLIN ART INSTITUTE
معهد مسك للفنون
Misk Art Institute
Next Wave Exhibition
Launching during Berlin Art Week
September 14 – October 14, 2022
Gallery of the Neue Schule für Fotografie,
Brunnenstraße 188-190 , 10119 Berlin

IM CHÂTEAU ROYAL KANN MAN FÜR EINE NACHT AUSPROBIEREN, WIE SICH LEBEN MIT KUNST ANFÜHLT

LINKS:
ANGELA MEWES hat geometrische Skulpturen auf ein Zwischendach platziert, die sie „Luftmatratzen“ nennt. Wenn man aus dem Fenster klettert, kann man sie als Sonnenliegen benutzen

OBEN:
ERIK SCHMIDT hat schon mal die Dusche getestet. Seine Gemälde (hier „Neue Heimat“, 2019) zeigen passend zur Location Berliner Stadtlandschaften, die er mit pastosem Pinselstrich übermalt hat

© Erik Schmidt, VG Bild-Kunst, Bonn 2022

OBEN und UNTEN: GREGOR HILDEBRANDTS Skulptur „Orbis“, 2022, aus alten Vinylschallplatten hat in einer Nische im Eingangsbereich die perfekte Heimat gefunden

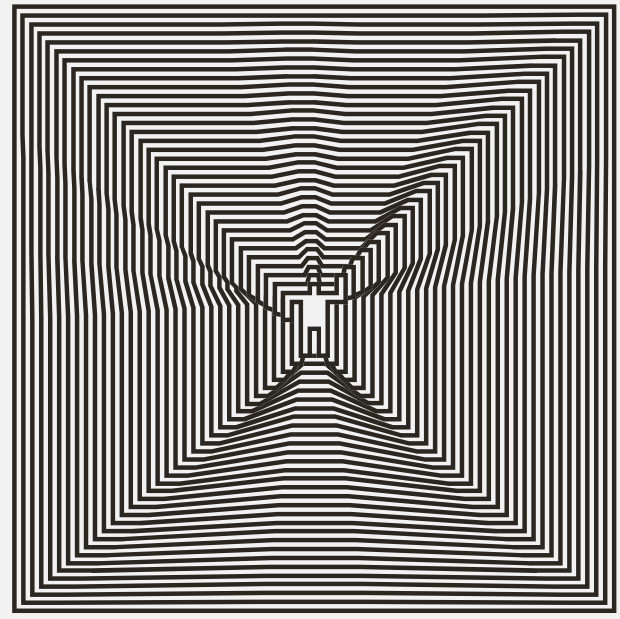
RECHTS UNTEN: In „Portrait of Who? (Whotto Dix Who?)“ zitiert SIMON FUJIWARA Otto Dix’ berühmtes Porträt der Journalistin Sylvia von Harden

OSTHAUS MUSEUM
HAGEN

30. September 2022 /
29. Januar 2023

VASILY KLYUKIN
MIND SPACE
SKULPTUREN

Hello, Robot.
Design zwischen Mensch und Maschine
24.09.2022 – 05.03.2023



Eine Ausstellung des Vitra Design Museums,
des MAK – Museum für angewandte Kunst,
Wien und des Design Museum Gent.
Gefördert durch: Kulturstiftung des Bundes
Global Sponsor: ABB | Sponsor: Festo

Vitra Design Museum

KUNSTMUSEUM
REUTLINGEN
KONKRET

17.9.2022—
12.3.2023

Farbe in Bewegung
Vera Leutloff

DAS GESPENST IST DA. Ein bronzener Geist von Alicja Kwade steht vor dem Gebäude und zieht die Blicke auf sich. Wir sind in der Mittelstraße, das Café Einstein Unter den Linden ist um die Ecke, mehr Mitte geht kaum in Berlin. Wer hier ein „Château Royal“ eröffnet, muss die Berliner Geschichte hindurchspuken lassen. Vom makellos sandfarbenen Stuck der Fassade grüßt die Gründerzeit, das mythische Berlin der 1920er-Jahre wartet in der Bar, und die seit dem Mauerfall gewachsene Kunststadt der Gegenwart kräht vom Dach, in Gestalt eines frechen Blechhahns von Cyprien Gaillard.

Der Name Château Royal wirft erst einmal Fragen auf – ist das Post-Stadtschloss-Ironie, Konzeptkunst oder prätentiöser Quatsch? –, aber das kennt man ja schon vom Grill Royal, Berlins schickster Fleischbraterei, dessen Mitbegründer Stephan Landwehr auch für dieses Projekt verantwortlich ist, gemeinsam mit dem langjährigen Grill-Manager Moritz Estermann. Als Bauherr steckt der Hamburger Investor Harm Müller-Spreer dahinter, der unter anderem auch das allseits verhasste Spreedreieck-Bürohochhaus an der Friedrichstraße verbrochen hat. Hier aber ist mit David Chipperfield der wohl geschmackssicherste Architekt involviert, den man sich für so ein Projekt vorstellen kann.

Von Chipperfield stammt der Entwurf, der ein denkmalgeschütztes Gebäude von 1850 und eines von 1910 mit einem neuen Dach aufstockt und mitsamt einem schmalen Neubau zu einem Ganzen vereint. Für den Innenausbau ist die Designerin Irina Kromayer verantwortlich, die aus dunkler Eiche, modernistischen Sofas und Stühlen sowie restaurierten alten Lampen oder Schreibtischen ein Interieur geschaffen hat, das schon immer da gewesen zu sein scheint, auch wenn überall die Handwerker noch mit der Bohrmaschine durchlaufen. Jedes Zimmer sieht ein bisschen anders aus, und auch die Gastronomie wird originell: Im Restaurant kehrt die nordische Küche des Restaurants Dóttir zurück, das Victoria Elíasdóttir in dem Gebäude bereits einmal betrieben hat, bevor es nun zum Château Royal wurde.

Vor allem aber ist das Hotel ein Ort der Kunst – wie alle Orte, in denen der ehemalige Rahmenmacher Stephan Landwehr seine Finger hat. Das Grill-Imperium ist gemeinsam mit der Berliner Kunstszene gewachsen, nach zahlreichen langen Nächten kennt und respektiert man sich gegenseitig, und auf dieser Basis konnte nun etwas gelingen, was sonst unter dem Motto „Arthotel“ eigentlich immer peinlich schiefgeht. Jedes, wirklich jedes der 93 Hotelzimmer ist mit Kunstwerken bespielt, dazu kommen Werke

Text
ELKE BUHR

© Thomas Demand, VG Bild-Kunst, Bonn 2022

in den Vitrinen auf den Gängen, im Restaurant, in der Bar, im Innenhof, in jeder Ecke. Die Künstlerliste, die Kirsten Landwehr gemeinsam mit dem Kurator Krist Gruijthuijsen zusammengetragen hat, bildet ein Netzwerk ab, das von Deutschland aus in die internationale Kunstwelt ausstrahlt, von Cosima von Bonin, Thomas Demand und Monica Bonvicini über Anri Sala und Thomas Scheibitz bis zur jüngeren Generation.

Wer im Château Royal ein Zimmer bucht, wird nun vielleicht von einem schlichten Bronzezweig von Judith Hopf über dem Bett überrascht, der aus der Wand steht, als hätte hier jemand beim Verputzen ein Stück Baum vergessen. Man kann seinen Kopf in einen massiven, rund ausgehöhlten Granitstein von Julian Charrière stecken, ist für eine Nacht allein mit einem abstrakten Gemälde von Tamina Amadyar oder freut sich über Henrike Naumanns lustige Installation aus 1990er-Jahre-Stühlen, die kurz unter der Decke quer aus der Wand stehen. Ab 195 Euro die Nacht kann man sich ins neue Kunstschloss einmieten.

chateauroyalberlin.com

LINKS:
Die Wandlampe auf THOMAS DEMANDS „Pipes“ ist echt

UNTEN:
MITTELSTRASSE, direkt um die Ecke von UNTER DEN LINDEN: Zentraler geht es nicht in Berlin

24.09.–
26.11.2022

Kuratiert von
Bernd Georg Milla &
Jasmin Schädler

GHOST TOWNS

Alexander Györfi
Andreas Arndt
Eva Gentner
Heidi Herzig
Johannes Kreidler
Junya Oikawa
Neus Estarellas
Olaf Quantius
Paulina Sofie Kiss
Raphael Sbrzesny
Sara Glojnarić
Schirin Kretschmann
Sophie Innmann
Sören Hiob
STRWÜÜ
Timm Roller

www.kunststiftung.de

Kunststiftung
Baden-Württemberg

Gefördert durch:

Mit großem Dank an Frau Renate Reichert.

KUNST BEZIRK

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

UBS LUNIS

Museum Ritter
Waldenbuch

MUSEUM RITTER

TUTTO BENE!

Italienische Kunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

16. Oktober 2022 –
16. April 2023

Fortunato Depero, Costume per locomotiva, 1923
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Gerhard Sauer